

Owetschkin hat es sich wahrlich nicht leicht gemacht. Er selbst hat jahrelang in einem Kreis als führender Funktionär gearbeitet und diese Probleme an Ort und Stelle studieren können. Sein Buch trägt deshalb starke autobiographische Züge. Er tut nichts anderes, als die beschleunigte Entwicklung der sowjetischen Landwirtschaft zu beschreiben, die durch die Beschlüsse des ZK der KPdSU im Jahre 1953 ausgelöst wurde. Doch Owetschkin registriert nicht einfach. Er nennt die Probleme mit Namen, zeigt, wie sie angepackt und gelöst werden, regt die Phantasie des Lesers an und wirkt damit unmittelbar auf dessen Bewußtseinsbildung ein. Seine Helden sind keine Menschen ohne Fehl und Tadel. Sie sind blutvoll, stehen mitten im Leben; wir kennen am Schluß des Buches alle ihre Vorzüge und Schwächen. Wir wissen aber auch: Ihr hohes Verantwortungsbewußtsein, ihre sozialistische Moral werden Sieger im Kampf mit negativen Tendenzen, mit dem alten Denken in den Köpfen mancher Menschen, mit ihren eigenen Unvollkommenheiten bleiben.

In der ersten Skizze z. B. — hier ist Martynow noch Zweiter Sekretär — wird geschildert, wie Borsow, der Erste Sekretär, die Kolchosbauern mit Rundschreiben

und Telefonaten traktiert, sie zwingt, trotz ungünstigster Witterung die Ernte einzubringen und abzuliefern. Ihm geht es dabei nicht um die Ernte, sondern um den Erfüllungsbericht an das Gebietskomitee. Seit Jahren praktiziert er eine Methode, die den Kolchosbauern jede Lust an der Arbeit nimmt: Er setzt es durch, daß die besten Kolchosen mit ihren Überschüssen für die Genossenschaften einspringen, die ihre Arbeit ungenügend organisierten, bei denen es schlecht um die Arbeitsdisziplin und damit auch um die Erträge bestellt ist. Diese üble Gleichmacherei muß notwendigerweise zur Mißstimmung unter den Bauern führen. Aber das ist nur die eine Seite. Die andere Seite sieht so aus: Mit dieser „Führungsmethode“ werden die Widersprüche, die ideologische Fäulnis, die Stagnation in den zurückgebliebenen Kolchosen verkleistert. Die bestehende „Ordnung“ wird nicht, angetastet. Hauptsache, der Erfüllungsplan stimmt. So ist die bittere Klage eines Kolchosvorsitzenden zu verstehen. Was sei das für eine Ordnung, sagt er, „daß die einen auf bauen und arbeiten und die anderen sich huckepack ins Schlaffaffenland tragen lassen“.

An dieser Frage entzündet sich die Auseinandersetzung zwischen Borsow und

